

## **Erläuterungen zum Vermögensplan 2019**

Die über den Vermögensplan des Veranstaltungszentrums im Jahr 2019 zu finanzierenden Maßnahmen beschränken sich angesichts der finanziellen Lage der Einrichtung und der erst in 2014 abgeschlossenen Generalsanierung der Flora auf unabwendbare Investitionen in den anderen Betriebsteilen.

Die Investitionssumme für den Betriebsteil Philharmonie von 2.303 Tsd. Euro berücksichtigt im Wesentlichen Mittel für die Erneuerung der Sprech- und Inspizientenanlage inkl. Leitungsnetz (1.440 Tsd. Euro), Vorlaufkosten für die Sanierung der Klimaanlage/ Gebäudeleittechnik (132 Tsd. Euro), die Erneuerung der elektronischen Schließanlage (154 Tsd. Euro) sowie für die Erarbeitung eines Beleuchtungskonzeptes für den Konzertsaal (190 Tsd. Euro). Diese Maßnahmen waren bereits im Vorjahreswirtschaftsplan berücksichtigt, können jedoch erst im Jahr 2019 begonnen bzw. abgewickelt werden, so dass die Mittel erneut bereitzustellen sind.

Im Betriebsteil Gürzenich ist in 2019 die Erneuerung der Klimatechnik sowie der Trinkwasseranlage notwendig. Hierfür wurden insgesamt 870 Tsd. Euro veranschlagt. Im Tanzbrunnen wird in 2019 mit der Sanierung der denkmalgeschützten Schirmaufbauten sowie mit der Ertüchtigung der OpenAir-Bühne begonnen. Die Investitionssumme beläuft sich in 2019 auf insgesamt 1.400 Tsd. Euro.

Mit Beschluss vom 03.05.2018 hat der Rat die Verwaltung beauftragt, die notwendigen Schritte gegenüber der Koelnmesse einzuleiten, um das denkmalgeschützte Gebäude „Bastei“ in das Eigentum der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln zu überführen. Ferner soll die Verwaltung den Instandsetzungs- und Sanierungsbedarf sowie eine Kostenschätzung in Hinblick auf eine für die Öffentlichkeit zugängliche, rentierliche gastronomische Nutzung ermitteln.

Die Verwaltung hat nach Abschluss der Verhandlungen mit der Koelnmesse eine Beschlussvorlage zum Ankauf der Bastei zu einem Kaufpreis von 614 Tsd. Euro vorbereitet, die in gleicher Sitzung behandelt wird (Vorlagen-Nr. 3928/2018). Der Vermögensplan 2019 sieht entsprechend Mittel vor. Ferner wurden für die Ermittlung des erforderlichen Sanierungsbedarfes Planungsmittel (inkl. Zuschlag für Gutachterkosten) in Höhe von 150 Tsd. Euro vorgesehen.